

Weser Kurier, 9. März 2021

Für Angehörige von Psychatriepatienten

Eitern von schizophrenen/psychiatrisch erkrankten Kindern oder jungen Erwachsenen sowie nahe Angehörige von psychiatrisch Erkrankten belastet die Phasen der Unberechenbarkeit und Antriebslosigkeit sowie der Rückzug in die soziale Isolation ihrer Lieben sehr. Bei den Betroffenen treten zeitweilig Symptome wie Angst, Denkstörungen, eventuell auch Stimmen hören und Halluzinationen auf. Um eigene Sorgen und Bedürfnisse teilen zu können, trifft sich jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 18 bis 20 Uhr eine Selbsthilfegruppe für Eltern und nahen Angehörigen von Erkrankten in den Räumen des Netzwerks Selbsthilfe, Faulenstraße 31 (erster Stock). Wer in einer solchen Situation steckt, sich den Veränderungen in der Familiensituation stellen und wieder aktiv am Leben teilhaben möchte, ist zum nächsten Treffen am 22. März willkommen. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer 70 45 81 nötig.

RIK